

www.leiharbeiter.at



**Zeitarbeit
aus
gewerkschaftlicher Sicht**

9. Mai 2011

PRO-GE

Leiharbeiter und die Wirtschaftskrise bzw. die Zeit danach

Leiharbeit in der Wirtschaftskrise

-32,8 % LeiharbeiterInnen von 2008
auf 2009 in der Industrie

LeiharbeiterInnen zurückgestellt, statt
Kurzarbeit wie bei der Stammbesetzung
(trotz rechtlicher Möglichkeit ab November 2008)

2600 sind bereits in Kurzarbeit - Umdasch baut Leiharbeiter ab

LINZ/AMSTETTEN. In Oberösterreich ist für 2600 Personen Kurzarbeit bewilligt. Für 1800 weitere ist bereits Kurzarbeit beantragt, teilt das AMS OÖ mit. Die Krise der Autoindustrie und mit ihr der Zulieferer macht sich damit in unserem Bundesland und der Steiermark am stärksten bemerkbar.

Das AMS OÖ erwartet eine Kündigungsflut im zweiten Quartal 2009, da Maßnahmen wie Überstunden- und Urlaubsabbau bis dorthin verpflückt seien und Kündigungen nur aufgeschoben würden.

Minus 500 Leiharbeiter

Neben der Autobranche kämpft auch die Bauwirtschaft mit massiven Auftragsrückgängen. Der internationale Schalungsspezialist Umdasch (Doka-Platten, Ladenbau) mit Hauptsitz in Amstetten musste sich bereits von „400 bis 500 Leiharbeiter“ trennen, sagt Konzern-Chef Reinhold Süßenbacher auf OÖN-Anfrage. Momentan reagiert man mit flexiblen Maßnahmen wie Zeitkonten- und Urlaubsabbau auf die angespannte Lage. „Gegenwärtig gibt es keine Kündigungen.“ Er rechnet mit einem schwierigen Jahr 2009, das keine zweistelligen Wachstumsraten bei Umsatz und Gewinn (wie 2008 erwartet) ermöglicht. Der Ladenbau werde auf dem Niveau von heuer bleiben, die Schalungstechnik sogar schrumpfen. Insofern werde man „wenn erforderlich auch in die Stammmannschaft eingreifen“.

Die Umdasch-Gruppe beschäftigt in Österreich 3200 Mitarbeiter (ohne Leiharbeiter), weltweit 7900. In den vergangenen Jahren war die Gruppe geprägt von steilen Zuwachsraten bei Umsatz, Gewinn und Mitarbeitern. Umdasch erwirtschaftete 2007 1,074 Milliarden Umsatz, das Ergebnis (EGT) betrug 153 Millionen Euro. (uru)

Hauptsächlich Leiharbeiter betroffen

Zwar wurde von den Kürzungen bisher das Stammpersonal noch weitgehend verschont, doch schlugen sich diese in der Leiharbeiter-Statistik schon deutlich nieder: Das Plus von 900 Arbeitslosen in der Steiermark in den Monaten September und Oktober gehe zum größeren Teil auf 500 gekündigte Leiharbeiter zurück.

WirtschaftsBlatt

Siemens prüft Kurzarbeit - Schon 400 Leiharbeiter abgebaut
Die Wirtschaftskrise trifft Siemens am stärksten in der Industriesparte. Bei VAI in Linz brechen die Aufträge ein. Bei der Elektronikfertigung in Wien ist Kurzarbeit möglich.

» Wir haben keine Kündigungen zurück geschickt!«
- wir haben nur die Leiharbeiter

Entwicklung der beschäftigten Arbeitnehmer

- ständiger Anstieg der Zahl überlassener ArbeitnehmerInnen

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
20.772	24.277	30.120	33.156	31.207	38.491	44.125

Entwicklung der beschäftigten Arbeitnehmer

- ständiger Anstieg der Zahl überlassener ArbeitnehmerInnen

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
46.679	59.262	66.688	68.081	57.230	66.054	⋮

- Von 1998 bis 2010 ein Plus von **218%**
- Ausnahme: -5,9% od. 1.949 AN von 2001 auf 2002
und **-15,9%** od. 10.851 von 2008 auf 2009

Leiharbeit „nach“ der Wirtschaftskrise

Leiharbeit boomt in Österreich
Trend setzt sich auch nach der Krise fort. Rund 70.000 Leiharbeiter sind derzeit in Österreich tätig, 2009 in der Wirtschaftskrise waren es rund 57.000. Mit der sich erholenden Wirtschaft dürfte auch der Trend zu mehr Leiharbeit weitergehen, sagt das Arbeitsmarktservice. Gewerkschaft und Arbeiterkammer stehen dieser Entwicklung kritisch gegenüber

WIENER ZEITUNG .at
**Immer mehr
Leiharbeiter im Einsatz**

Viele Unternehmen scheuen Fixanstellungen.

Wien. Angesichts der immer noch unsicheren Konjunkturaussichten scheuen derzeit offenbar viele Unternehmen vor Fixanstellungen zurück. Seit Jahresanfang ist die Zahl der Leiharbeiter in Österreich von 50.000 auf 80.000 gestiegen. Gefragt seien Leiharbeiter derzeit vor allem in der Autozuliefer- und Lebensmittelindustrie, berichtete das Ö1-Morgenjournal am Montag. Der Chef des drittgrößten Arbeitskräfteverleihers Manpower, Erich Pichorner, verbuchte eine Steigerung um 1.200 auf 3.500 Mitarbeiter seit Jahresbeginn. "Das ist eine bisher noch nicht gesehene enorme Steigerung", sagte Pichorner gegenüber dem

Wohin wird überlassen?

- 35,41% Industrie (+33,52% von 2009 auf 2010)
- 36,37% Gewerbe und Handwerk (+2,45%)
- 6,41% Handel (-7,2%)

- Dies sind insgesamt 78,19% der ZeitarbeitnehmerInnen.

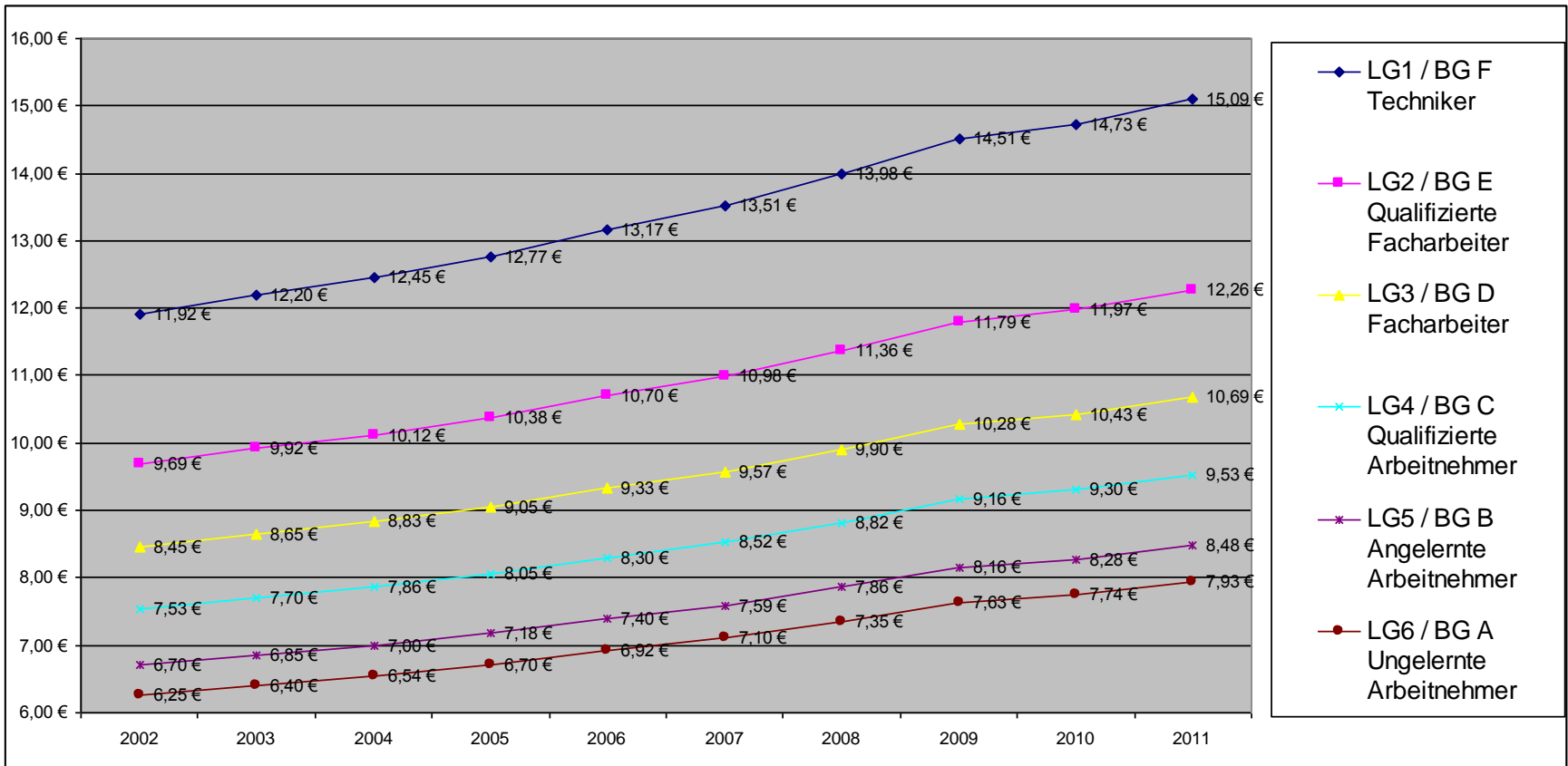
Zeitarbeit – Entwicklung allgemein betrachtet

- Von 3.226.710 unselbstständig Beschäftigten im Jahr 2010 sind 66.054 als ZeitarbeitnehmerInnen beschäftigt, das sind 2,05%.

Meilensteine in der Zeitarbeit in Österreich

- 1. Kollektivvertrag für das Gewerbe der
Arbeitskräfteüberlassung**
- 2. Kollektivvertrag für das Gewerbe
der Arbeitskräfteüberlassung**
- 3. Kollektivvertrag für das
Gewerbe der
Arbeitskräfteüberlassung**

Mindestlohn-Entwicklung



24,20% Lohnsteigerung von 2003 bis 2010

17,00% Inflation im gleichen Zeitraum

Mindestlohn-Entwicklung

Jahr	LG1 / BG F Techniker	LG2 / BG E Qualifizierte Facharbeiter	LG3 / BG D Facharbeiter	LG4 / BG C Qualifizierte Arbeitnehmer	LG5 / BG B Angelernte Arbeitnehmer	LG6 / BG A Ungelernte Arbeitnehmer
2002	11,92	9,69	8,45	7,53	6,70	6,25
2003	12,20	9,92	8,65	7,70	6,85	6,40
2004	12,45	10,12	8,83	7,86	7,00	6,54
2005	12,77	10,38	9,05	8,05	7,18	6,70
2006	13,17	10,70	9,33	8,30	7,40	6,92
2007	13,51	10,98	9,57	8,52	7,59	7,10
2008	13,98	11,36	9,90	8,82	7,86	7,35
2009	14,51	11,79	10,28	9,16	8,16	7,63
2010	14,73	11,97	10,43	9,30	8,28	7,74
2011	15,09	12,26	10,69	9,53	8,48	7,93

Sklave oder Zeitarbeiter?

- Auf Grund ihrer unterschiedlichen Einsätze schwankt das tatsächliche Einkommen
- Oft von Arbeitslosigkeit bedroht
- Lebensplanung wird schwieriger
- Arbeitsverhältnis endet meist „eilvernehmlich“
- LeiharbeiterInnen bekommen die schwerere und/oder schmutzigere Arbeit

Probleme in der Zeitarbeit

- Falsche Einstufung = falsche Entlohnung
- Referenzzuschlag in Hochlohnbranchen
- Akkord- und Prämienzuschläge der Stammbeslegschaft > Nichtgewährung für ZeitarbeiterInnen
- Das „Anheuern“ von ZeitarbeitnehmerInnen passiert oftmals über den Einkauf des Beschäftigerbetriebes >> keine Ahnung von Gesetzen und KV, nur der Preis zählt
- Der/die Arbeitgeber (Überlasser und/oder Beschäftiger) profitieren von der Unwissenheit der ArbeitnehmerInnen
- Ist der Preis für ZeitarbeitnehmerInnen niedriger als die Lohnkosten der Stamm-MitarbeiterInnen, steigt die Zahl der ZeitarbeitnehmerInnen meist an

Risiken vermeiden!

- Je mehr ZeitarbeiterInnen „ausgebeutet“ werden, umso größer wird auch der Druck auf die eigenen MitarbeiterInnen.
- Wenn man mit ZeitarbeiterInnen alles machen kann, warum soll man sich mit eigenem Personal ärgern?
- Wenn man sich in mehrere kleine Gruppen zerteilen lässt, kann man leichter gegeneinander ausgespielt werden.

Tipps für den Beschäftigterbetriebsrat im Umgang mit ZeitarbeiterInnen

- Kläre die ZeitarbeiterInnen über ihre Rechte auf und unterstütze sie bei der Rechtsdurchsetzung
- Werbe sie zur Gewerkschaft - wir prüfen gerne ihre Abrechnungen
- Motiviere sie zu einer Betriebsratswahl in ihrem Überlassungsunternehmen

Tipps für den Beschäftigterbetriebsrat im Umgang mit ZeitarbeiterInnen

- Ziel sollte eine Fixübernahme von ZeitarbeiterInnen nach spätestens sechs Monaten sein
- Es sollten nur Verträge mit seriösen Überlassern abgeschlossen werden
- Die Offenlegungspflicht der Lohnunterlagen durch den Überlasser als Vertragsbedingung
- Überprüfe die häufigsten Beendigungsarten beim Überlasser

Wie kann das durchgesetzt werden?

Das Arbeitsverfassungsgesetz § 97 Abs. 1 lit.1a ermöglicht dir in Form einer „erzwingbaren“ Betriebsvereinbarung, deine Stammbesellschaft vor unlauterem Wettbewerb zu schützen

Geplante Änderungen / Verbesserungen

Umsetzung der EU-Leiharbeitsrichtlinie bis 5. Dezember 2011

- **Novelle des Arbeitskräfteüberlassungsgesetz**
- **Eventuell Umstellung der Entlohnungssystematik**
- **„Sozialfonds“ bei Beendigung**

Gütezeichen für Arbeitskräfteüberlassung



Dokumentieren von fairen und seriösen Überlassern.

Faire Behandlung von ArbeitnehmerInnen

Korrekte Abrechnung

Verlässlicher Partner für Beschäftigerbetriebe

Korrekte und vollständige Erfüllung aller Vorschriften

Viel Erfolg im Umgang mit ZeitarbeiterInnen!

Herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit

- Thomas Grammelhofer
- Bundesbranchensekretär der Pro-Ge
- Johann-Böhmplatz 1, 1020 Wien / Austria
Tel. +43153 444 /69580
- thomas.grammelhofer@proge.at